

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt der letzten Nummer

- I. *Architektur*: Die restaurierte Stadtkirche in Winterthur (6 Abb., 1 Plan)
- II. *Innendekoration*: Wohnräume eines Kunstfreundes (6 Abb.)
- III. *Altes Kunstgewerbe*: Dekorative Marmorarbeiten aus Ravenna (3 Abb.)
- IV. *Moderne Plastik*: Büsten Heinrich Wölfflins von Hermann Haller und Edwin Scharff (2 Abb.)
- V. *Kunsthistorische Forschung*: Heinrich Wölfflin, Italien und das deutsche Formgefühl

Nachtrag: Die Linoleum A. G. Giubiasco bittet uns, hier mitzuteilen, dass der gesamte Linoleumbelag der Stadtkirche Winterthur (400 m²) von ihr geliefert worden ist.

*

Zur vorliegenden und nächsten Nummer

Von dem angekündigten Aufsatz über moderne Schweizer Glasmalerei konnten nur die Arbeiten von Augusto Giacometti publiziert werden.

Der Aufsatz über eine Seeuferanlage in Rotterdam erscheint in nächster Nummer, die ausserdem einige kleinere Arbeiten jüngerer Schweizer Architekten enthalten wird.

ATELIERS:
Seehofstr. 6

ALB. ISLER, ZÜRICH
MALER AM STADTTHEATER
THEATERDEKORATIONEN

TELEPHON
H. 55.15 u. 48.89



Warum gefällt Ihnen Ihre Wohnung nicht?

Weil Sie es bis heute unterlassen haben, ihr den Stempel Ihres individuellen Geschmacks aufzudrücken. Lassen Sie Ihre Räume sofort

tapezieren.

Erhöhte Behaglichkeit u. Freude



am Heim wiegen das finanzielle Opfer bei weitem auf.

Vornehmste Auswahl für jeden Geschmack im

Tapetenhaus KORDEUTER Theaterstr. 12

KEIM'SCHE MINERALFARBEN

für Monumental-Malereien

Lager für die Schweiz:

CHR. SCHMIDT, Zürich 5

HAFNERSTRASSE 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:

- Paul Altherr: Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalereien.
- F. Boscovitz: Naturwissenschaftl. Institut Zürich, Wandmalereien
- Chr. Conradin: Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
- A. H. Pellegrini: Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
- E. G. Rüegg: Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
- E. G. Rüegg: Kantonbank Herisau, Fassadenmalereien
- Aug. Schmid: Haus z. Schwarzhorn, Stein a/Rh., Fassadenmalereien

Arbeiten von Ammann, Bächtiger, Barth, Bickel, Burgmeier, Cardinaux, Cattani, Donzé, Glänz, Hurter, Hunziker, Nüscher, Oswald, Pflüger, Rohner, Stiefel, Stocker, Stoecklin u. a.

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

a) schweizerische

XIX. Oerlikon

Engerer Wettbewerb für ein Postgebäude (cf. «Das Werk» 1924, Hefte 4 und 6)

Urteil des Preisgerichts: I. Preis (2000 Fr.): *Vogelsanger & Maurer*, Architekten B. S. A., Rüschtikon; II. Rang (450 Fr.): *K. Schür*, Architekt, Oerlikon; III. Rang (300 Fr.): *F. Scotoni*, Architekt, Oerlikon; IV. Rang ex aequo (250 Fr.): *K. Rathgeb*, Architekt, Oerlikon; V. Rang ex aequo (250 Fr.): *R. Ruggli*, Architekt, Oerlikon.

Das Preisgericht tagte am 9. und 10. Juli. Für den verhinderten Prof. H. Bernoulli trat als Ersatz Architekt H. Weideli ein. Es stellte fest, dass „das erstprämierte Projekt alle übrigen Projekte weit übertrifft und dass in demselben alle Grundlagen verkörpert sind, welche es rechtfertigen, den Verfasser mit der Ausführung seines Projektes zu betrauen.“

XXXIX. Bern

Neubau des Lory-Spitals

Die Direktion des Insspitals in Bern eröffnet unter den seit mindestens einem Jahre im Kanton Bern ansässigen Schweizer Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für einen Erweiterungsbau des Insspitals («Lory-Spital»), der aus dem Vermächtnis des verstorbenen Herrn Karl Ludwig Lory (im Betrage von 3,4 Millionen Franken) vorwiegend für Patienten mit chronischen Krankheiten erstellt werden soll.

Termin: 15. September 1924.

Preisgericht: Kantonsbaumeister von Steiger, Bern, Präsident; Prof. Dr. K. Moser, Zürich; A. Widmer, Basel; M. Risch, Zürich; ferner Dr. med. Rikli, Langenthal; Dr. med. Frey, Direktor des Insspitals, Bern; Prof. de Quervain, Bern. Ersatzmänner: Stadtbaumeister Hiller, Bern; Dr. A. von Mutach, Bern.

Preissummen: Das Preisgericht disponiert über 20,000 Fr. für die Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen; ferner sind 5000 Fr. für Ankäufe und zur Ausrichtung von Anerkennungspreisen vorgesehen. Wenn dem Verfasser des erstprämierten Entwurfes kein Teil der Bauausführung übertragen werden kann, erhält er eine Entschädigung von 2000 Fr.

Programme und Unterlagen sind gegen Einsendung von 10 Fr., die bei Einlieferung eines vollständigen Projektes zurückerstattet werden, bei der *Direktion des Insspitals* zu beziehen.

XL. Allschwil

Schulhaus-Neubau

Die Gemeinde Allschwil eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Schulhaus und eine Turnhalle unter den in den Kantonen Baselland und Baselstadt heimatberechtigten oder daselbst seit 1. Januar 1924 wohnenden Schweizer Architekten.

Termin: 1. September 1924.*Unterlagen* bei F. Lienin, Gemeinderat.

A. & R. WIEDEMAR · BERN

Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Befebewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegründet 1862

Goldene Medaille Schweizerische Landesausstellung Bern 1914

Gegründet 1862

BERCHTOLD & CO. THALWIL

Gegr. 1871

Tel. No. 6

Zentralheizungen
aller modernen Systeme